

## Neue konservative Therapieoption bei Acne inversa

— Noch bleibt eine Acne inversa, auch bekannt unter Hidradenitis suppurativa, oft unerkannt. Bei später Diagnosestellung besteht aber die Gefahr eines progredienten Verlaufs. Den gilt es im Falle der entzündlichen, moderaten bis schweren Form durch eine frühe und effektive antientzündliche Therapie zu vermeiden.

Der Tumornekrosefaktor- $\alpha$  (TNF- $\alpha$ )-Inhibitor Adalimumab (Humira®) stellt hierfür die einzige zugelassene medikamentöse Therapieoption dar. Seit einem Jahr ist er für die Therapie von Erwachsenen mit aktiver mittelschwerer bis schwerer Acne inversa, die auf eine konventionelle

systemische Therapie nicht angesprochen haben, zugelassen. Die Zulassung beruht auf den 36-wöchigen, randomisierten, doppelblinden, placebokontrollierten Studien PIONEER I und II (Kimball A B et al. *J Invest Derm.* 2014;134:S36, 210; Jemec GB et al. *J Am Acad Dermatol* 2015; 72: AB45).

Das Therapieschema bestand aus 160 mg zu Studienstart, gefolgt von 80 mg in der zweiten Woche und wöchentlich 40 mg Adalimumab ab der vierten Woche zusätzlich zu einem topischen Antiseptikum.

Das klinische Ansprechen wurde mit dem HiSCR („hidradenitis suppurativa clinical response“) -Score beurteilt. Diesen End-

punkt erzielten nach zwölf Wochen signifikant mehr Patienten unter Adalimumab als unter Placebo. In PIONEER II waren es 58,9% versus 27,6% ( $p < 0,001$ ). Auch der durch Acne inversa bedingte Hautschmerz war nach zwölf Wochen signifikant häufiger klinisch relevant zurückgegangen (45,7% versus 20,7%,  $p < 0,001$ ).

Trotz der im Vergleich zur Plaque Psoriasis doppelten Dosis, fanden sich in beiden Studien keine neuen Sicherheitssignale, berichtete Prof. Dr. Christos Zouboulis vom Städtischen Klinikum Dessau.

*Dr. Wiebke Kathmann*

Satellitensymposium „Acne inversa: Eine dermatologische Systemerkrankung“, im Rahmen der 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie, München, 26. Juli 2016; Veranstalter: AbbVie

## Kombinationstherapie bei Akne: Leidensdruck effektiv lindern

— Entzündliche AKNeläsionen und Narben verursachen bei den betroffenen Patienten einen hohen Leidensdruck. Eine effektive Behandlung ist daher enorm wichtig. Die Fixkombination aus Adapalen und Benzoylperoxid greift bereits früh in die Entzündungskaskade ein und minimiert das Auftreten neuer Läsionen.

Jede Akne hat die Potenz zur Narbenbildung. Die Folgen der Akne können die Patienten psychisch mehr belasten als die Akne selbst. Narben gehen häufig mit einer depressiven Stimmung einher, erklärt Prof. Dr. Harald Gollnick, Magdeburg: „Entscheidend ist daher, dass wir Postaknezustände, das heißt Vernarbung, vermeiden.“

Aus diesem Grund ist es wichtig, die Akne so früh wie möglich effektiv zu behandeln. Mittel der ersten Wahl bei Acne comedonica sind Retinoide. Bei Acne papulo-pustulosa dienen Retinoide und Benzoylperoxid (BPO) als Basistherapeutika. Am besten sei eine Kombinationstherapie, weil damit am meisten pathogenetische Faktoren getroffen werden, erklärte Gollnick. Bei milder bis moderater Acne papulo-pustulosa sei eine Kombination der Basistherapeutika (Retinoid und/oder BPO) oder ein topisches Antibiotika plus ein Basistherapeutikum sinnvoll. Eine Fixkombination steigert zudem die Compliance.

Antibiotika sollten heutzutage nicht mehr als Langzeitbehandlung verabreicht werden. Auch eine Monotherapie mit Antibiotika wird bei Akne heute nicht mehr empfohlen. Prof. Dr. Cord Sunderkötter, Münster, empfahl, systemische Retinoide früh einzusetzen. Er sieht sie sogar als Alternative zu Antibiotika.

Mit der Kombination von Adapalen und BPO werden synergistische Effekte der Einzelsubstanzen ausgenutzt. Adapalen greift früh in die entzündliche Kaskade ein und normalisiert den gestörten Keratinisierungsprozess. Klinisch konnte eine Reduktion von entzündlichen Läsionen bereits schon nach einer Woche Therapie nachgewiesen werden. Studien bei Patienten mit mittelschwerer Akne zeigen, dass entzündliche Läsionen nach zwölf Wochen bereits um 70% reduziert wurden.

Die Fixkombination Epiduo®, die Adapalen und Benzoylperoxid beinhaltet, ist das erste in Deutschland zugelassene topische Aknetherapeutikum im Pumpspender. Das Prä-

parat wird einmal täglich angewendet, der Pumpspender vereinfacht die kontrollierte Dosierung.

*Dr. Judith Neumaier*

Pressebrunch „Neue Aspekte zum Entzündungsgeschehen bei Akne“, im Rahmen der 25. Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie, München, 29. Juli 2016; Veranstalter: Galderma

